

30



# Das Kürschner- handwerk

## Handwerkskunst mit langer Tradition

Ein ausgelassener Nerzmantel zählt wohl zu den anspruchsvollsten und aufwendigsten Verarbeitungstechniken in der Bekleidung. Dabei wird das ursprüngliche Fell fischgrätartig in 4-6 mm breite Streifen geschnitten. Diese Streifen werden auf Kosten der Breite in die Länge verschoben und neu zusammengenäht. So entstehen Streifen, die doppelt oder dreimal so lang wie das ursprüngliche Fell sein können. Auslassberechnungen gehen dem Zerschneiden der Felle voraus.

Das heutige Berufsbild des Kürschners ist erst 150 Jahre alt., denn vor 1850 war es auch Aufgabe der Kürschner, die zu verarbeitenden Felle vorher zu gerben und zu färben. Man spezialisierte sich, und es entstand der Beruf des Bankkürschners, welchem das Gerben und Färben oblag, und des Nadelkürschners, welcher nur noch gestaltete und nähte.

Jetzt erst beginnt die Zeit der modernen Pelzbekleidung. 1880 werden die ersten Paletots und Mäntel ganz aus Persianer vorgestellt und 1900 zur Pariser Weltausstellung wird ein Reigen von Edelpelzen gezeigt. Ein bodenlanger, taillierter, ausgelassener Nerzmantel erregt besondere Bewunderung. 200 Gesellenstunden und 1000 Näherinnenstunden waren dazu nötig - heute unbezahlbar.

Ein ausgelassener Fellmantel besticht durch seinen ästhetischen und optischen Effekt. Schlanke, schmale Fellstreifen reihen sich in homogener Perfektion aneinander. Wie ein Wasserfall umhüllen sie die Trägerin. Von der Schulter bis zum Saum ohne Unterbrechung in die Länge gezogene Fellstrukturen. Keine Quernähte, keine Fellansätze.



Mathematische Präzisionsarbeit und ein hohes Maß an gestalterischer Begeisterung sind hier gefordert. Alleine das Maschinennähen eines solcher Nerzmantels erfordert 60-90 Stunden Arbeitsaufwand, da etwa 10.000 bis 14.000 einzelne Streifen zusammengefügt werden müssen. Somit stellt das Auslassen höchsten handwerklichen Luxus dar, den man sich bei der Anschaffung eines Pelzmantels leistet. Ein optisches Meisterwerk - eine Sinnenfreude.

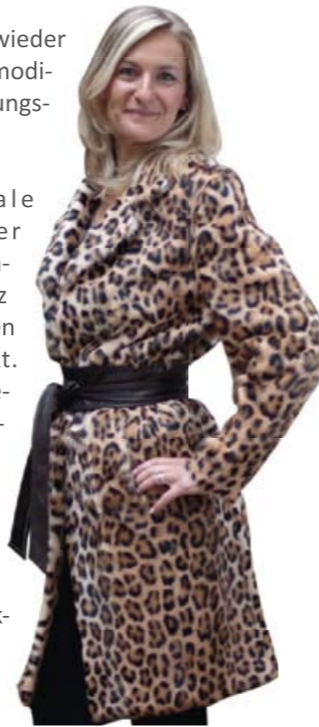
Solch eine Pelzbekleidung besticht nicht nur durch das geschmeidige Umhüllen der Frau, die ihn trägt, sondern auch durch seine Langlebigkeit. Ein Nerzmantel kann durchaus 20 - 40 Jahre halten. Mag sein, dass die Gestaltung nicht mehr zeitgemäß ist. Mit einer Umarbeitung - und das ist bei Pelz möglich

- wird im nu wieder ein zeitnahes, modisches Erscheinungsbild erreicht.

Internationale Modeschöpfer haben das Naturmaterial Pelz für junge Frauen wiederentdeckt. Ob die Haute-Couture-Schauen in Paris, die Alta Moda Präsentationen in Rom und Mailand oder die Modespektakel in New York - Pelz ist immer dabei.

Ob Kuhfell, Kaninchen, Ziegenfelle, Fohlen oder Persianer - in herrlichen Modefarben und in raffinierten Veredelungstechniken - ob als Schals, Siefelverbrämungen, Kulttaschen oder als langer Mantel - Pelz ist ein Bekleidung - „Stoff“ der wie kaum ein anderer die Individualität der Trägerin unterstreicht und ihre Persönlichkeit in den Mittelpunkt stellt.

Da Pelzbekleidung gleichzeitig allen Bedürfnissen wie Schönheitssinn, Wärme und Schutzbedürfnis entspricht, hat das Tragen von Pelzen, seit es Menschen gibt, bis auf den heutigen Tag nie seine Faszination verloren.



Modelle: Katja Nikolaidis



für hervorragende modische leistung

international german fur award 2011

FUTURE MÄNTEL



NIKOLAIDIS

ASCHAFFENBURG



ZENTRALVERBAND DES DEUTSCHEN KÜRSCHNERHANDWERKS

AUSZEICHNUNG

katja nikolaidis kürschnermeisterin:  
massanfertigungen  
umarbeitungen  
aufbewahrung  
reparaturen

pelz

leder filz frankenstraße 1  
63639 aschaffenburg  
tel 06021.23044